

## **Aktuelle Tendenzen in der Standardisierung der ITK Industrie**

Helmut Schink<sup>1</sup>, Maximilian Riegel<sup>2</sup>

Standardisierung Festnetz<sup>1</sup>, Standardisierung Mobilfunk<sup>2</sup>

Siemens AG

D-81379 München, Hofmannstrasse 51

D-52074 Aachen

helmut.schink@siemens.com<sup>1</sup>, maximilian.riegel@icn.siemens.de<sup>2</sup>

Die unterschiedliche Ausrichtung der Gremien wird vorgestellt, und anhand der technischen Veränderungen in der IT und Telekommunikation die Verschiebung der Bedeutung verschiedener Gremien herausgearbeitet. Die Informations- und Telekommunikationsindustrie ist auf Zusammenarbeit angewiesen wie keine zweite Branche. Dies bezieht sich sowohl auf das Zusammenwirken der Teil-Netze untereinander als auch in zunehmenden Maße auf ein Zusammenarbeiten in der gesamten Wertschöpfungskette, in Design, Fertigung, Vertrieb, Installation. Technische Standards werden hierzu in steigendem Maße benötigt, welche der Industrie eine gemeinsame Basis bieten. Hierzu werden Modelle entwickelt, wie eTOM für die Beschreibung der Prozesse bei Betreibern, RosettaNet für die Prozesse der Kunden-Lieferantenbeziehungen, NGN für die Beschreibung von Gesamtnetzen. Für deren Implementierung sind gemeinsame Datenmodelle und Protokolle notwendig, die in Gremien wie IETF, ITU, W3C entwickelt werden. Sehr implementierungsnahe Spezifikationen werden z.B. in IEEE oder PicMG für Vernetzung oder Serverstrukturen definiert.

Der Vortrag untersucht die Bedeutung der verschiedenen Standards für die Festnetz und die Mobilfunk Industrie und spiegelt diese an geschlossenen Ansätzen wie 3GPP. Hierbei wird auch untersucht, welche Rolle Community-Prozesse spielen, was deren Vorteile und Begrenzungen sind. Die Rolle von Regierungen, insbesondere im Bereich der Regulierung, und deren Auswirkungen auf die Standardisierung wird anhand von Beispielen verdeutlicht.